

Aufbewahren von Pelzwaren

Wollwaren usw. in geeigneten Räumen bei gänzlicher Versicherung gegen Motten, Feuer u. Diebstahl

übernehmen wir für geringe Gebühren bei freier Abholung und Zustellung. - - - - Tarif kostenlos.

A. Huth & Co.,

Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 86-87
und Marktplatz 21.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 30. März 1911.

Eine diebische Schneiderin.

Die schon erheblich vorbestrafte 34jährige Schneiderin Emma Mattstedt nähte im November v. J. einige Tage bei einer hiesigen Familie. Aus dem Schreibtisch und Spiegelkasten der Stube, in der sie schneidete, kamen während ihrer Anwesenheit 84 Mark abhanden. Sie bestritt, das Geld gestohlen zu haben.

Die Strafkammer gelangte nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme zu der Ueberzeugung, daß nur sie als die Schuldige in Betracht kommen könne. Wegen Rückfalldiebstahls wurde sie zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Außerdem erhielt sie noch drei Tage Haft, weil sie sich damals fälschlich Frau Scheller genannt und auch polizeilich ja angemeldet hatte.

Er bezieht den Meister.

Der 43jährige schon häufig vorbestrafte Schmiedegeselle Wth. Schmidt, jetzt in Wittenberg in Unterjuchungshaft, beging in der Nacht zum 21. Februar in Gräfenrainden bei dem Schmiedemeister Hartmann, bei dem er eine Zeit lang gearbeitet hatte, einen Einbruchsdiebstahl. Er eignete sich eine ganze Menge Gegenstände an, die ihm aber bald wieder abgenommen wurden. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen schweren Diebstahls im Rückfall zu 1½ Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Ein hoffnungsloser Student.

Der stud. theol. et phil. Albrecht Marosi aus Ungarn war angeklagt, sich am 16. Dezember v. J. an einem hiesigen Schulmann in unsittlicher Weise vergreifen zu haben. Er ist bereits 35 Jahre alt. Die Verhandlung gegen ihn fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Sie endete nach umfangreicher Beweisaufnahme mit seiner Verurteilung zu sechs Monaten Gefängnis.

Infolge von großer Unvorsichtigkeit abgewiesen.

SS Die Schaulpiegelschaff die Anlagen von Bremerhaven desichtig. In der Nähe der Halle des Norddeutschen Lloyd lief sie über einige Gleise, um einen Arbeiter nach dem Wege zu fragen. Auf dem dicht an der Straße laufenden Gleise standen sieben Eisenbahnwagen, zwischen ihnen und einem am Breßlau stehenden Wagen befand sich eine Lücke von höchstens 1½ Meter. Als die Wdhlfür zurückkam, wollte sie durch diese Lücke auf die Straße treten. Im selben Augenblicke hatten Arbeiter des Norddeutschen Lloyd die Wagen in Bewegung gesetzt und die Wdhlfür wurde von den Wagen erfasst und überfahren. Dabei hat sie erhebliche Verletzungen erlitten. Sie ist deshalb gegen den Preussischen Eisenbahnfiskus auf Zahlung einer Rente von jährlich 3000 Mark und 4000 Mark Schmerzensgeld klagbar geworden.

Das Landgericht Hannover hat die Klägerin mit ihren Ansprüchen infolge von großer Unvorsichtigkeit abgewiesen. Das Oberlandesgericht Celle ging zunächst auf die Betriebsverhältnisse ein und hielt fest, daß auch in dem vorliegenden Falle ein Betrieb der Eisenbahn vorgelegen habe. Wenn die Eisenbahnwagen auch von Arbeitern des Norddeutschen Lloyd an die Verladepätze gefahren würden, so gelähe das doch noch im Interesse der Eisenbahn, die auch fernhin die Gewalt über den Betrieb ausübt. Andererseits erfüllt das Oberlandesgericht Celle, daß ein großes Mitverschulden der Klägerin vorliegt und daß deshalb der Schaden zu teilen, also der Anspruch der Klägerin nur halb zu billigen sei.

Auf die Revision des Eisenbahnfiskus hat das Reichsgericht das Urteil des Oberlandesgerichts Celle soweit aufgehoben als zu Ungunsten des Fiskus erkannt worden war und die Berufung gegen das landesgerichtliche Urteil in vollem Umfange zurückgewiesen. Damit ist die Klage als gänzlich abgewiesen

anzusehen. Das Reichsgericht ist der Entscheidung des Landgerichts Hannover beigetreten.

Theater und Musik.

Das Preisanschreiben für die Deutschen Heimatspiele lautet: Der Ehrenbeitrag der Spiele ruft Dichter zur Preisbewerbung auf. Die Zeit der Preisbewerfung von 1912 und 1913 soll den Dichtungen zugrunde liegen. Die Werke werden zumest auf Naturbühnen und, dem Plane der Heimatspiele entsprechend, möglichst in ganz Deutschland zur Darstellung gelangen. Die Arbeiten müssen bis 1. Dezember 1911 eingereicht sein. Am Geburtstag des Kaisers im Jahre 1912 findet die Preisverleihung und die Vortellung an dem darauffolgenden Sonntag durch den Ehrenvorsitzenden statt. Dem Ermessen der Direktion bleibt es vorbehalten, welche Werke 1912 und welche 1913 zur Aufführung gelangen sollen. Es kommen 2000 Mark als Preise zur Vortellung, jedoch wird vom Ehrenbeitrag auf eine Erhöhung der Geldbeträge oder auf eine Erneuerung der Preise auf für 1913 hingewirkt. Der erste Preis beträgt 1000 Mark und die höhere Ehrenbeihilfe der Stadt Potsdam. Der zweite Preis 600 Mark, der dritte 400 Mark, verbunden mit je einer bronzenen Ehrenmedaille der Stadt Potsdam. Als vierter und fünfter Preis kommen silberne Ehrenbecher zur Vortellung. Die Preisanschreiben werden später für die Gebenheiten an die Jahre 1915 und 1917 wiederholt.

Die Ehrenämter als Preisrichter haben gütigst übernommen die Herren Dr. Max Dreger, Rudolf Herzog, Alfred Halim, Direktor des Neuen Schauspielhauses Berlin, Professor Ferdinand Gregori, Intendant des Hof- und Nationaltheaters Mannheim, Professor Heinrich Schüren. Eine Sitzung durch Letzteren findet zuvor statt. Die Bedingungen werden auf schriftliche Anfragen abgeben und weichen von den üblichen nur unwesentlich ab. Betriebsstelle: Delmar, Steglitz, Altenstraße 6.

Leipziger Stadttheater.

Herr Frh Sturmfels hat einen glänzenden Gastspielantrag auf drei Jahre nach Amerika erhalten, um dort auf einer Tournee den Baron Trend in der gleichnamigen Operette in englischer Sprache zu kreieren und zu singen. Direktor Volkner hat dem Ersuchen des Herrn Sturmfels, ihn vom 1. September d. J. ab seiner Leipziger Verpflichtungen zu entheben, im Einverständnis mit Geheimrat Martensfeld stattgegeben, unter dem Vorbehalte, daß ein entsprechender Ersatz gefunden wird. Als solchen hat Direktor Volkner zunächst Herrn Siegel vom Chemnitzer Stadttheater in Aussicht genommen, der am kommenden Montag (im Alten Theater) als Graf von Luxemburg gastiert.

Der neue Kölner Theaterdirektor.

Die Stadtverordneten von Köln genehmigten einem Privattelegramm zufolge in geheimer Sitzung den Vertrag mit dem Direktor der Bromberger Theater, Remond, betreffs Uebernahme der Leitung beider kölnischer Stadttheater. Remond wird die Leitung der Theater bereits nach Ablauf der jetzigen Spielzeit übernehmen.

Fritz v. Weingartner

wird seinen vorläufigen Aufenthalt in Barcelona nehmen. Dort wird er angeblich bis zum Antritt seiner Hamburger Stellung verbleiben. Im Mai dirigiert er in Paris. In der Zwischenzeit denkt er an die Vollendung der Komposition von Schönherers Märchenoper „Ein Königreich“ zu gehen. Der Dichter wird die librettistische Fassung selbst vornehmen.

Deutsche Wagnerfestspiele in Belgien.

Deutsche Wagnerfestspiele wird die Brüsseler Oper des Théâtre de la Monnaie Ende kommenden Monats veranstalten, die außer dem „Ring des Nibelungen“, „Lohengrin“ und „Tannhäuser“ bringen sollen.

Die Aufführungen sollen nicht nur in deutscher Sprache, sondern auch mit deutschen Kräften vor sich gehen. An hervorragenden deutschen Sängern wurden gemonnen: Edith Walfer-Hamburg, Breuse-Magenauer-München, van Ros-Brantfurt a. M., v. Barz-Dresden, Knote-München, Heinrich Jencks-Wiesbaden, Bender-München und Lottermann-Hamburg.

Bühnenchronik.

L. R. Man schreibt uns aus Dresden: Die Generaldirektion der Hoftheater zu Dresden beschäftigt, zur Feier des 100. Geburtstages Richard Wagners den gefamten „Ring des Nibelungen“ von Grund aus neu einzustudieren und auch in einem ganz neuen dekorativen Gewande vorzuführen. Eugen d'Alberts neueste komische Oper „Die verkaufte Brau“ wird in Wien unter Direktor Gregors Leitung in der nächsten Spielzeit ihre Aufführung erleben.

Predigt-Anzeigen.

Judica (2. April).

H. A. Frauen. Vorm. 8 Uhr Konfirmation, Oberpfarrer Prof. Schmidt, 11½ Uhr K.G., Marius Satz (Kirche), 11½ Uhr K.G., Hilfspred. Gutjahr (Schule Friedrichstr.), Nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanten, Diaf. Johr. 6 Uhr Andächtig. Grüneken. Nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl, bes. - Mittw. vorm. 9 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl, Oberpf. Prof. Schmidt, Donnerstag vorm. 9 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl, derselbe.

St. Ulrich. Vorm. 8 Uhr K.G. im Saale der Mittelschule Charlottenstr. 15, Pastor Richter. 10 Uhr Pastor Schinte. 11½ Uhr Frenckel'scher K.G. im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, Pastor Seintke. Nachm. 2 Uhr K.G. in der Kirche, Pastor Richter. Ab. 6 Uhr Pastor Richter, Beichte u. Abendmahl, derselbe. - Mittw. ab. 6 Uhr Passionsgottesdienst, Pastor Seintke. Freitag vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, Sup. D. Wächter. - Ostbesitz. Vorm. 11½ Uhr ältere, nachm. 2 Uhr jünger. Abt. K.G., Kronendorferstr. 6a, Pastor Schinte. Ab. 6 Uhr Gottesdienst, daselbst, derselbe. Donnerstag ab. 8½ Uhr Passionsgottesdienst, daselbst, derselbe.

Domkirche (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Konfirmandenrat Jochelson. Nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion, Dompred. Prof. D. Lang. 11½ Uhr K.G., Dompred. Vic. Baumann. Nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanten (Staben), Dompred. Prof. D. Lang. 6 Uhr Prüfung der Konfirmanten (Mädchen), Dompred. Konfirmandenrat Jochelson. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Gebäude in Wittenberg). - Freitag den 7. April, letzter Passionsgottesdienst im Gemeindefaal St. Klausstr. 12, ab. 6 Uhr, Dompred. Vic. Baumann. Divisionspf. Schneider. Gottesdienst für erwachsene Laibstümme. Vorm. 10 Uhr (Jägerplatz 24/26).

St. Moritz. Vorm. 10 Uhr Pastor Meinhof. Nachm. 2 Uhr K.G., Pastor Nießmann. Ab. 6 Uhr Passionsstunde (2. Teil der Lebensgeschichte), Pastor Nießmann. - Hospita: Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Gutjahr.

St. Georgen. Vorm. 10 Uhr Konfirmation (Mädchen), Pastor Witte. Nach der Konfirmation Beichte u. Abendmahl, derselbe. Nachm. 5 Uhr Pastor Sellmann. K.G.: 11½ Uhr in der St. Georgskapelle, Konfirmandenrat Runge; 11½ Uhr in der Schule am Hildebergweg, Pastor Witte; nachm. 2 Uhr in der Kirche, Hilfspred. Gallert. - Im Paul-Nebel-Straße: Vorm. 9½ Uhr Hilfspred. Gallert. - Im Provinzial-Hindeparkstr.: Vorm. 10 Uhr Pastor Sellmann. - Mittw. nachm. 3 Uhr Prüfung

Stand-, Wand- u. Wecker-Uhren von den Billigsten bis zu den feinsten nur bei Reparaturen prompt und Fr. Werner, Schmeckerstr., biltg. Wtthl. v. R. Sp. 2. Halle a. S., Marktplatz 21.

Ein grosser Teil der bei unserer

Matinée vorgeführten Modell-Kleider u. Hüte

ist zum Verkauf ausgestellt und bietet sich hierdurch eine interessante Gelegenheit zu Einkäufen sowie Vorlagen zur Anfertigung in unseren Mass-Ateliers bei preiswerter Berechnung.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S., Marktplatz 21.

Unsere Firma beschäftigt im Hause etwa 120 Schneider u. Schneiderinnen.

Ich empfehle als besonders hochfein meine

Tee-Butter

nur geformt, "Marke"

A. R. H.

1/2 Pfund-Stück

68

Pfg. mit 5% Rabatt

Molkerel-Butter 1/2 Pfd. **60** und **65** Pfg. Stabatt.

Pa. deutschen Speck 1 Pfund **60** Pfg. mit 5% Rabatt

Albert Knäusel.

Jede Hausfrau schließt diese Waage bei Einkauf von 1/2 Pfund Molkerel-Butter ohne weiteres, damit Sie die Qualität kennen lernen zur Probe gratis

Werner empfiehlt noch für 10 Pfg. von Ankaufs Tafel-Kaffee-Butter-Gras-Margarin - Wer probiert lobt!

Lühr's Kinderwagen

sind erstklassig und preiswert.

Ich impfe
Montag und Mittwoch nachmittags 2-4 Uhr.
Dr. Switalsky,
Landsbergerstr. 63 a.

Verkaufsstelle nur **Leipzigerstrasse 94,** neben Kaufmann Ernst Ochse. **Rabattmarken.**

Rauchern

empfehle 2 Sorten hochf. Sumatra-Felix-Zigarren, reguläre **8 Pfennig**-Qualitäten so lange der Vorrat reicht, für **Mk. 5.80 p. 100 Stück** in rohen Kisten.
J. E. Neise, Händelstr. 38.
Fennruf 2863.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

MERCEDES



12⁵⁰

sind in Schick und Qualität allen anderen weit überlegen.

Alleinverkauf

Jacobs Schuhhaus

modernsten Stils
Gr. Ulrichstrasse 45.

Fordern Sie Musterbuch S.

Wohne jetzt: **Poststrasse 8.**
Zahnarzt L. Hartmann,
bisher Leipzigerstrasse 12.

Impfe
täglich nachmittags zwischen 3 u. 4 Uhr.
Dr. Wald.

Konfirmations-Geschenke
empfehle in größter Auswahl
Zwölflei Tittel, Schmecker, 12.
Eds Zapfenfir. Fernsprecher 3495.

Familien-Nachrichten.

Berichtigung.
Die Beerdigung der Frau Bertha Cannitius findet um 3 Uhr statt.

Wilhelm Paatz,
Fourage- u. Nutzholzhandlung
jetzt
Telephon Nr. 1401.

Danksagung.
Für die liebevollen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres Lieben, unvergesslichen Entschlafenen, des Lehrers
Albert Schiborr,
sagen wir im Namen der Hinterbliebenen nur auf diesem Wege innigsten Dank.
Halle (Saale), den 31. März 1911.
Marie Schiborr nebst Söhnen.

Statt besonderer Meldung.
Donnerstag, den 30. März, früh 6 1/2 Uhr, entschlief sanft nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin,
verw. Frau Emilie Fricke
geb. **Weschke,**
im 59. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Landwehrstr. Nr. 21.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Ausnahme-Angebot!

Um den Platz zu räumen, geben wir in der Woche vom 3.-9. April a. c., soweit die Ansammlung reicht **P. S. Briquet-Bruch** mit der Gabel aufgeladen, zu dem äußerst billigen Preise von **35 Pfg. pro Zentner** ab Grube gegen Barzahlung ab und bitten von dieser Ausnahme-Offerte recht regen Gebrauch zu machen.
Hallesches Kohlenwerk, G. m. H. Halle a. S.
Grube: Große Zinkufft an der Dessauer-Strasse.

Spezialhaus für kleinere Glashäuser und feiner Taschenuhren. Glash. Uhren A. Lange Söhne, Union, Glashütte, Grösste Auswahl, vorrätig.

Konfirmations-Uhren.
Goldene Herrenuhren Union, Fabrikmarke Glöcke. Anerkennungen für höchste Gängigkeit.

Damenuhren mit feinsten Präzis-Ankerwerken in Gold, Silber, Tula und Stahl.

Goldene Damenuhren mit zuverlässigen Werken u. starkem Gehäusen von 20 Mk. an.

Silberne, Tula- u. Stahl-Herrenuhren mit nur gut regul. Präzisionswerken in allen Preislagen.

1500 Taschenuhr, vorrätig. Große Standuhren in Eiche u. Nussbaum mit allerfeinst. Werken und volltönend. Harfengongs in grösster Auswahl.

Salonuhr, Freischwing-, Kuckucks-, Küchens- u. Weckeruhren in Eiche u. Nussbaum v. 90-500 Mk. Preisliste.

Schreibtischuhr, Schenkwerte Ausstellung Maseberg-Passage, I. Etage und drei Schaufenster. Besichtigung erbeten.

Paul Maseberg, Uhrmacher, Nr. Gr. Ulrichstr. 48, gegenüber der Bollbergasse. Mitglied der Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher (E.V.). Normalzeit der Königl. Sternwarte Berlin. Ateller für Reparatur komplizierter und jeder Art Uhren. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für jede von mir gekaufte Uhr 2 Jahre reelle Garantie.

Die haltbarsten
Reisekoffer Hosenträger Portemonnaies
Reisesachen Schultornister Zigarren-Etuis
empfiehlt billigst
Heinrich Krasemann,
seit 1875
nur Schmeckerstr. 19.
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Einpaß. Leichte Halbverbed. Gebühler u. mit 30ct. Billig zu verkaufen. **Gründerstr. 48.**

Optische Anstalt
Carl Schneider
20 Große Nisch- 20 Strasse
gegründet 1881.



Spezialität:
Richtige Einpaßung von **Brillen u. Klemmern** mit feinsten Rahmen auser Kräftiggläsern für jedes Auge und jede Stufenform.
Moderne Augengläser! nur bestbewährte Erzeugnisse, selbstverfertigt, garantiert. **Mit 3- bis 12-.** Ausführung sämtl. augendärtl. Verordnungen sowie alle Reparaturen **sofort.**
Fennruf 2600.

Statt besonderer Meldung.
Heute nachmittags 3 Uhr entschlief sanft nach langem, qualvollem Leiden mein heissgeliebter Mann, unser treusorgender, guter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Neffe,
der Oberpfarrer Hugo Greiner
im 47. Lebensjahre.
Dies zeigen in tiefstem Schmerze an
Lydia Greiner geb. Loeffler, nebst 4 Kindern,
Wwe. **Adeline Loeffler,** Kahla,
Frieda von Jaworski geb. Greiner, Essen,
Frl. **Marie Scheller,** Rüdolstadt.
Halle a. S., Donnerstag, den 30. März 1911.
Beerdigung: Montag, den 3. April, nachmittags, im Anschluss an die um 4 Uhr in der St. Moritzkirche stattfindende Trauerfeier.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am Nachmittags des 30. März den
Oberpfarrer Hugo Greiner
nach eben vollendetem 46. Lebensjahre von seinem fast dreimonatlichen qualvollen Leiden zu erlösen und durch einen sanften, friedlichen Tod zu sich in sein himmlisches Reich zu nehmen.
Die unterzeichneten kirchlichen Körperschaften von St. Moritz stehen in tiefer Trauer und aufrichtigem Schmerze an dem Sarge ihres allverehrten Predigers und treuen Seelsorgers, den Gottes unerforschlicher Ratschluss nach einer nur vierjährigen, reichsegneten Tätigkeit abgerufen hat.
Der Entschlafene hat es in seiner herzlichsten, teilnehmenden Art verstanden, allen Herzen nahezukommen, im Sonnenschein des Glückes ebenso wie in dunklen Trübsalstunden. — Er hat Liebe gesät und wird darum auch über das Grab hinaus Liebe ernten ohne Aufhören in den Herzen seiner dankbaren Gemeindeglieder.

Der Gemeindekirchenrat und die Gemeindevertretung von St. Moritz.
I. A.: Nietschmann, Pastor.

Verein für Feuerbestattung
in Halle a. S. und Umg., E. V.
Mitgliederzahl ca. 830.
Jahresbeitrag 3 Mk.
leistet seinen Mitgliedern bew. Angehörigen bei Einkassierungen erhebliche Vergünstigungen und Erleichterungen. Näheres durch Satzungen und Jahresbericht, welche auf Wunsch zugesandt werden. Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erbetet. **Der Vorstand.**
Tel. 1293 (Vorsitzender). 3817 (Kassenführer).

Oscar Fuchs,
Tapozier u. Dekorator.
Hackebornstr. 4 II.

Konfirmations-Geschenke
reizende Neuheiten,
Goldschmied,
Br. Nitz, Gr. Ulrichstr. 41
gegenüb. Brummer & Benjmin.

Geröstete Kaffees
von Mt. 1.40 bis Mt. 2.20
empfiehlt i. vorz. Qualitäten
Carl Boeck, Händl. im Zentrum.

Trauerpenden
jeder Art.
Kranke von 1-10 Mk. stets vorrätig.
Blumenhaus Müller,
Fennruf 2207. Steinweg II.

Vorstellbare **Zugardinen-Einrichtungen.**
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Umzüge
zu schmalen u. billigen.
Hilmar Kaufmann,
Gr. Ulrichstr. 4 u. 6.